

PRESSEMELDUNG

16. MÄRZ 2021 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER SCHUSSENRIED: 22. MÄRZ – TODESTAG VON GEORG ANTON MACHEIN

Kloster Schussenried

22. März 1739: Todestag des Bildhauers Georg Anton Machein

Bekannt ist der Barockbildhauer Georg Anton Machein für sein Hauptwerk: das Chorgestühl in der Kirche St. Magnus des Klosters Schussenried. Es gilt als herausragendes Zeugnis barocker Bildschnitzerei. Der Künstler hat in etwa drei Jahrzehnten ein umfangreiches Werk in Oberschwaben geschaffen. Am 22. März 1739, vor 282 Jahren, starb Georg Anton Machein in Überlingen am Bodensee.

EIN NEUES CHORGESTÜHL

Das barocke Chorgestühl von St. Magnus, der Kirche von Kloster Schussenried, gilt als das Hauptwerk des Bildhauers und Schnitzers Georg Anton Machein. 1714 erhielt er den Auftrag dafür – für 1.500 Gulden Lohn. Mit den Arbeiten begannen er und seine Werkstatt ein Jahr später. Schon 1717 war das Chorgestühl mit seinen 46 Sitzen fertiggestellt – es bildete den Startschuss zu der umfassenden Barockisierung der gotischen Klosterkirche St. Magnus im 18. Jahrhundert. Statt ein ganz neues Kirchengebäude zu errichten, entschieden sich die Mönche für eine barocke Umgestaltung. Das große Chorgestühl ist bis heute nahezu unverändert erhalten; lediglich der Standort wurde 1932 verändert.

EIN MEISTERWERK BAROCKER SCHNITZKUNST

Für das Chorgestühl verwendete Georg Anton Machein zwei Holzarten – dunkles Walnussholz und hellbraune Linde – und schuf damit eine reizvolle Farbharmonie. Die Reliefs in den hohen Rückenlehnen sind aus dem helleren Lindenholz gefertigt. Sie zeigen Szenen aus dem Marienleben und dem Leben Christi. Dazwischen platzierte der Bildhauer Skulpturen von insgesamt vierundzwanzig männlichen und weiblichen Ordensgründern. Unter ihnen ist auch der Gründer des

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

16. MÄRZ 2021 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER SCHUSSENRIED: 22. MÄRZ – TODESTAG VON GEORG ANTON MACHEIN

Prämonstratenserordens zu finden, der heilige Norbert von Xanten. Das Gestühl wird bekrönt von filigranen Pflanzenornamenten und weiteren Skulpturen: Heilige und Selige mit besonderer Bedeutung für die Prämonstratenser. Unterhalb dieser religiösen Darstellungen ließ Machein seiner Fantasie freien Lauf: Die Trennwände zwischen den einzelnen Sitzplätzen überziehen Fabelwesen, Tiere, Pflanzen und Musikanten.

UMFANGREICHES WERK IN OBERSCHWABEN UND IN DER SCHWEIZ

In der Klosterkirche Schussenried werden Machein weitere Arbeiten zugeschrieben: darunter Skulpturen für den Hochaltar aus den Jahren 1715–1716, Bildschnitzereien für die Nebenaltäre in den Jahren 1717 und 1718 sowie zwei Altäre im Jahr 1722. Zahlreiche Werke sind jedoch dokumentarisch belegt – wie die Skulpturen für den Choraltar in der Pfarrkirche Riedlingen im Jahr 1712, einen Tiberius-Altar für die Klosterkirche Obermarchtal und einen Altar für die Pfarrkirche Untereggatsweiler bei Saulgau, die Kanzel der Pfarrkirche Winterstettendorf, schließlich, als letzte urkundlich belegte Werke Macheins, Bildschnitzereien für mehrere Altäre, eine Kanzel und ein Tabernakel in der Klosterkirche St. Katharinental im schweizerischen Thurgau in den Jahren 1734–1738.

EIN MEISTER DES OBERSCHWÄBISCHEN BAROCK

Über das Leben von Georg Anton Machein ist dagegen wenig bekannt: Er wurde am 10. Juni 1685 in Großprüfening, einem heutigen Stadtteil von Regensburg, als Sohn eines Schusters, geboren. Der nächste Hinweis stammt erst aus dem Jahr 1709: Damals wohnte der Bildhauer wegen eines Auftrags in Marchtal, wo er in der Prämonstratenserabtei Obermarchtal tätig war. Den Auftrag für Schussenried erhielt er, weil die Prämonstratenser in Süddeutschland häufig geeignete Künstler und Handwerker untereinander vermittelten. 1716 erhielt er das Bürgerrecht der Reichsstadt Überlingen am Bodensee, wo er am 22. März 1739 verstarb.

SERVICE UND INFORMATION

ÖFFNUNGSZEITEN ab 16. März 2021:

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

16. MÄRZ 2021 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER SCHUSSENRIED: 22. MÄRZ – TODESTAG VON GEORG ANTON MACHEIN

Di bis Fr 10:00–13:00 und 14:00–17:00 Uhr

Sa, So 10:00–17:00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 5,50 €

Ermäßigte 2,80 €

Familien 13,80 €

Gruppen ab 20 Personen pro Person 5,00 €

Im Eintritt sind der Besuch der Ausstellung „Faszination Lego!“ und der Zugang für den barocken Konventbau, den Bibliothekssaal und das Museum enthalten.

KLOSTER SCHUSSENRIED

Neues Kloster 1

88427 Bad Schussenried

Telefon +49 (0) 75 83. 92 69 140

info@kloster-schussenried.de

WWW.KLOSTER-SCHUSSENRIED.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).